

THE YEAR DOLLY PARTON WAS MY MOM

von Tara Johns

Kanada 2011 35 mm 95 Min. engl. OF

Drehbuch: Tara Johns, Kamera: Claudine Sauv , Schnitt: Tara Johns, Produktion: Palomar Film Production Company, Produzentin: Barbara Shrier, Darsteller: Macha Grenon, Gil Bellows, Julia Stone, Julia Sarah Stone, Rebecca Groll, Kontakt: Palomar Film Production Company

Tara Johns, geboren in Calgary/Kanada, studierte zunächst an der University of British Columbia, die sie aber verließ, um Autorin zu werden. Danach schrieb sie sich in Montréal für ein Film- und Kommunikationsprogramm ein, wo sie die Möglichkeit erhielt, eigene Videos zu drehen. Seitdem hat sie bei vielen Musikvideos und Werbefilmen Regie geführt. Ihr Kurzfilm KILLING TIME erhielt 2001 den Preis für den besten kanadischen Short auf dem Toronto Worldwide Short Film Festival. Bei den meisten ihrer Projekte arbeitet Tara Johns nicht nur als Regisseurin, sondern auch als Autorin, Cutterin und Kamerafrau.

Filmografie

2001 KILLING TIME (Kurzfilm), 2005 THE SECRET LANGUAGE OF GIRLS, 2011 THE YEAR DOLLY PARTON WAS MY MOM

youth days

so 13 nov 15.00 uhr

Caligari FilmB hne



Im Jahr 1976 lebt die elfjährige Elizabeth in einer kanadischen Kleinstadt – dort, wo die Welt scheinbar noch in Ordnung ist: Ihre Eltern lieben sie, ihre beste Freundin Belle wohnt ganz in ihrer Nähe, und sie kann es kaum erwarten, erwachsen zu werden. Durch Zufall erfährt sie, dass ihr ganzes bisheriges Leben eine große L ge war: Sie ist adoptiert. Geschockt und verwirrt, rettet sie sich in die Vorstellung, die US-Country-Sängerin Dolly Parton wäre ihre leibliche Mutter. Auf der Suche nach ihrer Identität reißt sie aus ihrem behüteten Zuhause aus. Ihrer Adoptivmutter Marion bleibt nichts übrig, als ihrerseits aus ihrer Rolle der perfekten Hausfrau auszubrechen und der Ausreißerin zu folgen. Ein befreiender Trip durch die weite Landschaft beginnt: eine Mutter auf der Suche nach ihrer Tochter, die nach einer Mutter sucht – und eigentlich suchen sie beide nur sich selbst.

It's 1976 and Elizabeth is just your average suburban eleven-year-old praying for adolescence to arrive when she discovers her whole life has been a lie. With only her imagination to guide her, Elizabeth runs away in search of her true identity. Her adoptive mother Marion is then forced to break out of the carefully constructed "truth" she's been clinging to and go after her daughter. This leads to a cathartic cross-country trek by a mother searching for a daughter who's searching for a mother – both of them really searching for themselves. THE YEAR DOLLY PARTON WAS MY MOM is a poignant, sometimes funny, very female, coming-of-age story that explores the tension between creating identity and finding it within.

"This film feels like home to me on every level. It's an expression of where I come from and what preoccupies me still. Identity and belonging." (Tara Johns)